



Newsletter familienfreundliche Hochschule Wintersemester 2012/2013

Bitte zwei Dinge besonders beachten:

Deutlich frühere Anmeldung für die Kinderferienbetreuung in den Osterferien (s. u.).

Neue Rubrik: Erfahrungsberichte Kind und Uni (s. u.).



In eigener Sache

Informelles Elterntreffen für studierende und promovierende Eltern

Wir freuen uns sehr, dass eine Mitarbeiterin einer Marburger Beratungseinrichtung bei dem Elterntreffen in diesem Semester, über das Thema „**Finanzielle Unterstützung für Studierende und Promovierende mit Kind**“ berichten und beraten wird. Das Elterntreffen findet am 21.11.12, von 15:30-17:00 Uhr statt, nähere Informationen finden Sie unter:

www.uni-marburg.de/familienservice/aktuelles/news/elterntreffenwise12

Bitte melden Sie sich per [Email](#) beim Familienservice an, wenn Sie die kostenlose Kinderbetreuung nutzen möchten.

Zwei neue Informationsmaterialien des Familienservice fertig gestellt

Auf der Homepage des Familienservice finden Sie zwei neue Informationen zum Thema Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Familie:

- [Informationen für Menschen mit wenig Geld](#)
- [Kinderbetreuung bei Veranstaltungen der Philipps-Universität Marburg](#)



Allgemeine Informationen

Kinderferienbetreuung 2013

Auch in 2013 bietet die Philipps-Universität in den Schulferien Ferienbetreuungsangebote an:

- 25. bis 28.03.2013 (Osterferien) „Naturforscherexpeditionen im Botanischen Garten“
- 08. bis 12.07.2013 (Sommerferien) „Sportlicher Ferienspaß“
- 15. bis 19.07.2013 (Sommerferien) „Sportlicher Ferienspaß“
- 14. bis 18.10.2013 (Herbstferien) „Basketball-Camp“
- 21. bis 25.10.2013 (Herbstferien) „Sportlicher Ferienspaß“

ACHTUNG:

**Auf vielfachen Wunsch ist die Anmeldung für die Osterferien deutlich früher!
Onlineanmeldung für Universitätsmitglieder vom 26.11.2012 bis 07.12.2012:**

Wir werden uns bemühen, auch den Anmeldezeitraum für die Sommer- und Herbstferien früher als bisher anzubieten, so dass Familien ihren Urlaub besser planen können.

Wenn Sie über das Angebot der Universität hinaus Bedarf an Ferienbetreuung haben, finden Sie [hier](#) die Angebote anderer Anbieter in Marburg.

Neue Wickelmöglichkeiten in der Philipps-Universität

Die seit langem geplante Anbringung von Wickelmöglichkeiten in Fachbereichen und zentralen Gebäuden der Universität wurde jetzt weiter umgesetzt. Mit Beginn des Wintersemesters gibt es zwei neue Wickelmöglichkeiten in zentral gelegenen Gebäuden der Philipps-Universität. Sie finden diese im Dezer-nat VI – Internationale Angelegenheiten und Familienservice in der Deutschhausstraße 11 und 13, der sogenannten Alten Apotheke sowie im Centrum für Nah- und Mitteloststudien (ehem. Kinderklinik) in der Deutschhausstraße 12. In beiden Gebäuden finden Sie die Wickelmöglichkeiten in der Behindertentoilette.

Eltern, die ihr Kind mitbringen, finden darüber hinaus folgende Wickel- und/oder Stillmöglichkeiten in Gebäuden der Philipps-Universität:

- in der Mensa Lahntal (Ebene 1, gegenüber Raum der Stille)
- in der Mensa Lahnberge (Am Eingang der Cafeteria)
- im Landgrafenhaus (Behindertentoilette)
- in der Philosophischen Fakultät (EG, neben dem Computersaal)
- im FB Ev. Theologie (jeweils im Damen- und im Herren-WC)

Informationen zum Wickelraum in der Phil-Fak finden Sie hier:

www.uni-marburg.de/fb03/frauenbeauftragte/informationen/wickelraum

In den nächsten Monaten werden in weiteren Gebäuden Wickelmöglichkeiten eingerichtet. Um eine Übersicht zu erhalten, in welchen Bereichen der Universität darüber hinaus noch Wickelmöglichkeiten benötigt werden, freuen wir uns sehr über Ihre Vorschläge. [Kontakt](#)

Marburger Stadtführer & Stadtplan für Kinder und Jugendliche

"Wo bitte geht's zum Bootsverleih? Wie komme ich am schnellsten zum Schloss? Wo ist die nächste Skateboardanlage?" Was bietet Marburg für Kinder und Jugendliche in den Bereichen Kultur, Freizeit, Sport, Bildung und Beratung?

Antworten auf diese Fragen gibt der neue Kinder- und Jugendstadtplan sowie der Kinder- und Jugendstadt-führer, der beim Fachdienst Jugendförderung der Stadt Marburg im Haus der Jugend, Frankfurter Straße 21 erhältlich ist. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

Das Familien-Café - für Jung und Alt! Jeden Sonntag im Mehrgenerationenhaus

Möchten Sie sonntags nette Menschen kennen lernen, Gesellschaft haben, sich unterhalten, Freunde treffen? Dann besuchen Sie doch einmal in das Familiencafé des Mehrgenerationenhauses! Während Sie Kaffee, Tee und leckeren Kuchen genießen, spielen, basteln, toben Ihre Kinder und hören schöne Geschichten im Spielraum nebenan.

Folgende besonderen Angebote sind demnächst geplant:

25.11.2012: Fensterbilder herstellen für die Weihnachtszeit - für Kinder ab 5.J. und ihre Eltern.

02.12.2012: Adventskalender und Weihnachtsschmuck basteln aus echtem, buntem Bienenwachs

Weiter Infos zu diesem Angebot finden Sie [hier](#).

Wellcome-Projekt der Familienbildungsstätte

Das Baby ist da, die Freude ist riesig – und nichts geht mehr. Babystress pur, aber keine Hilfe weit und

breit. Wer nach der Geburt eines Kindes keine Hilfe hat, bekommt sie von welcome.

Die praktische Hilfe nach der Geburt, reagiert mit ihrem Angebot darauf, dass immer mehr Eltern bei der Geburt eines Kindes völlig alleine dastehen und keine Unterstützung von Familie und Nachbarn haben. Das Angebot wurde mehrfach ausgezeichnet und steht unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Weitere Infos zu diesem Angebot finden Sie [hier](#).



Erfahrungsbericht Kind und Uni

Neu, neu, neu! Erfahrungsbericht einer Studentin mit Kindern.

Es gibt viele unglaublich gute Beispiele an unserer Universität, wie sich Familie und Studium/Beruf vereinbaren lassen. Von diesen lässt sich viel lernen und vor Allem machen sie Mut. Deshalb wird ab diesem Newsletter die neue Rubrik „Kind und Uni“ eingeführt, in der nach und nach ganz unterschiedliche Menschen aus allen Statusgruppen zu Wort kommen sollen. In dieser Ausgabe wird mit einer Erziehungswissenschaftsstudentin mit zwei Kindern begonnen, die hiermit das Wort erhält:

Über das Studium mit Kind....

Ganz bewusst entschied ich mich vor etwa vier Jahren dafür, im Studium ein Kind zu bekommen. Bereits meine Schwester ging diesen Weg und durfte so viel Zeit mit ihrem Baby verbringen, gemeinsam mit ihrem Mann, der ebenfalls studierte.

Der Zeitfaktor ist einer der größten, denn man hat wohl nie wieder eine solche Menge an Zeit für das Babyjahr und weitere darüber hinaus, wenn man erst einmal im Berufsleben steht. Bei der Planung des Alltags ist man sich selbst überlassen, nicht an Erziehungszeiten gebunden und völlig frei davon, Anträge zu stellen für Elternzeit. Man nimmt sie sich eben. Ich nahm mir ebenso viel Zeit, wobei ich nach einem ersten abgebrochenen Studium ein Jahr mit meinem inzwischen drei Jahre alten Sohn zu Hause verbringen durfte. Es war ein unvergessliches Jahr, und dennoch freute ich mich darauf auch wieder mehr am Uni-Alltag teilzunehmen.

Der Platz in der Uni-KITA war uns sicher, da ich Bela sehr früh anmeldete. Die Betreuung ist mit Sicherheit der wichtigste Faktor, denn ohne Betreuung gelingt das Studium nicht. Nach einigen Schwierigkeiten am Start und einem Wechsel zu einer ganz tollen Tagesmutter konnte ich gut am Uni-Alltag teilnehmen. Ich hatte von Anfang an nicht den Anspruch im Studienverlaufsplan zu bleiben, und so legte ich mir den Stundenplan so zurecht, dass ich nur bis 14 Uhr Uni hatte. Die Zeit in der Bela betreut war und ich keine Veranstaltungen hatte nutzte ich für Hausarbeiten und sonstige Vor- und Nachbereitungen.

Als sich dennoch zeigte, dass ich ohne einige Pflichtveranstaltungen nicht weiterkäme, diese jedoch jedes Semester am Nachmittag lagen, musste ich eine Lösung finden. Mein Mann ist berufstätig und konnte so auch am Nachmittag nicht einspringen. So schaltete ich eine Anzeige bei Marbuch-Verlag und fand eine tolle Babysitterin, die uns bis heute hilft. Sie ist selber Studentin und hatte bereits ein Au Pair Jahr hinter sich. Dank dem Fond für Kinderbetreuung übernimmt die Uni die Kosten für diese Betreuung außerhalb der regelmäßigen Betreuungszeiten. Den Platz bei der Tagesmutter, gleicher Beitrag wie in der Krippe, übernahm die Stadt Marburg. Man kann dazu einen Antrag stellen und dann wird der Zuschuss je nach Einkommen berechnet. Wir bekamen den kompletten Platz übernommen.

Was für mich auch immer wichtig war und ist: der Kontakt zu anderen Müttern. Hierbei kam mir das regelmäßige Eltern-Treffen des ehemaligen Family-Welcome-Center, heute Familienservice, zu Gute. Ich knüpfte einige Kontakte mit anderen Uni-Mamas, wir diskutierten über Hilfebedarf und unsere persönlichen Erfahrungen. Aber es haben sich auch Freundschaften entwickelt zu tollen Familien, zu Mamas die in der selben Situation sind wie ich und mehr als andere verstehen, was es heißt, im Studium Kinder zu haben. Denn Vorurteile sind gewiss, lebt man doch manchmal in zwei Welten und hat es vielleicht schwerer bei Referatstreffen, etc.

Die Zeit raste und nachdem ich zwei Semester abgeschlossen hatte und einige Module abschließen konnte, entschieden wir uns bewusst dafür, auch Belas Geschwisterchen im Studium zu bekommen. Levi ist nun 7 Monate alt und kam in den Semesterferien zur Welt. Diesmal nahm mein Mann Elternzeit und wir waren beide zu Hause, dennoch konnte ich ein bisschen an der Uni sein und einige Seminare belegen o-

der Hausarbeiten schreiben. Außerdem empfanden wir es als besonders schön, möglichst viel für beide Kinder da sein zu können.

Insgesamt empfinde ich Marburg als einen sehr attraktiven Studienort, die Uni bzw. der Familienservice arbeitet sehr daran, es studierenden Eltern angenehm und einfach zu machen. Dies gilt leider nicht für Rahmenbedingungen wie Veranstaltungszeiten, etc. Diese sind auch auf Grund der Räumlichkeiten schwer abzuändern. Auch die Betreuungsplätze sind rar, das gilt unter Umständen auch für einen Kindergartenplatz.

Neben all diesen Faktoren wie Finanzierbarkeit, Betreuung, etc. überwiegt für mich aber dennoch, wie schon gesagt, die Zeit. Denn diese kommt so nie wieder. Man hat sie jetzt und kann auch mal ein paar Semester dran hängen, welche später auch nicht viel ausmachen, zumindest nicht beruflich gesehen. Aber als Mama oder Papa hat man gaaaanz viel gewonnen, und kann sich dann wenn man es möchte dem Berufsleben widmen, und bringt neben vielen Kompetenzen die man Eltern nachsagt auch noch Erfahrung mit... und für den Arbeitgeber die Hoffnung, nicht wegen Familiengründung auszufallen ;) Und ohne ein Blick auf „die Uhr“ kann man die ersten Lebensjahre einfach genießen, erleben, da sein.

Kontakt:

Familienservice der Philipps-Universität Marburg, Bunsenstraße 3, 35032 Marburg
Telefon: 06421/28-26402, Email: familie@verwaltung.uni-marburg.de.